

hat ja aber einen
indem es Franz
gab. Und schon
französische Arme
die schon Kardinal
in Paris herberge
auch die Liebe
so schreibt jetzt
ist der französische
in Artikel über die
es als ganz be
kama mit solcher
und er meinte, au
weisen, im Sim
ligen Georg.
Ehretraf! Wie
er Schick des Ar
welchen Male unter
an dem Tage, da
falsche Standarte
n wird!

fallen.
Die heutige
berecht. Monnen
am 1. Mai d. J.
in Reklamformat.
„Gummiers-
merer oberber
schender Reichs-
bürger der „Gum
mentarisch des
Monats Mai
Dortelie wird ge
Verbesseerungen

Wie aus dem
wird der Gem
das Orationum
Gabriel Berns
ies als ein neuer
tender Höhe, das
ist in dem letzten
anden, was sich so
it erobert hat, wie
gien in den beiden
rammen fast aller
den enormen An
pvelauführungen
und herrlich das
arbeiten die sein
na entworfenst.
Vorbereitungen er
bier je gewonnen
den dem Gem.
dali, andere die
und bereitwillig
Verförmung stellt
ama bereit, das
ellirte Aufnahme
den der Fall war.
auf bisher ein re
nem jedem, welcher
Blöße zu hören
ia eine Karte zu
per stets vor aus
t aelanot ist.
Ein obli-
W. G. 18. d. J. n. a. d.
des J. für das J.
ynwessfähigen Ju
in allen Orten in
eiggebundes ge
Einstellungen von
eis erfolgen.
I. Die große Ver-
sonntag vormittag
s auf den letzten
anderthalbständi-
genommenen Vor-
nde Enklichung
Die Reform der
teich seine bauern-
eigene Ginnahmen
e Aktion. Das
Baret die Zytim
einer Wehrung
in Jungeländnissen
sig macht. Die zu
zu tragen, ist Ch-
Berufs. Wenn das
lungen indirekter
pferberei auf sich
estig — Grund-
Ausgleich der Aus-
alle Geben willig
recht, sondern will
bbestig treffen und
rungen gewähren.
W. 18. d. J. n. a. d. J.
es gerechten Aus-
wehlich im Ein-
heit des heutigen
leichstag die hal-
isfrage der Nation

Am Sonntag
ngverein sei
thalieher und Götze
men, die sie in ge-
ot doch der Abend
interhaltung. Der
beruhte die Fir-
kommen. Er schil-
ameres heratichen
in seinen guten Be-
n. Sodann dankte
seinen Dirigenten
ne und der stavelle
willigkeit, das fest
vortragenen Be-
arlich vom Bernes-
tragenen Solo und
baum. Der Ter-
eigenen zur Aufführ-
stalt ihm, brachten
n nicht verassen
eine Treue mit
vorführt. Am

Schlüsse dankte der Schriftsteller Herr Otto Roth dem Vorsitzenden für seine Mühe und wünschte dem Verein eine werdende Zukunft. Ein gemüthliches Ländchen kam ebenfalls zu seinem Rechte.
Meinergestalt, 28. April. Vorvergan- gene Nacht ist auf Scher u. Mieden eingebrochen worden und zwar bei Wirt Krugmann und Landwirt Roopmann. — Mächtig fand die ordnungsmäßige Generalversammlung des hiesigen Wehrvereins statt. Die unabweisliche Tagesordnung war bald erledigt. Am Juli findet die nächste Versammlung statt. Als Protokollführer wurde Herr W. B. Geng- bach jr. gewählt.
W. G. 18. d. J. n. a. d. J. Am 1. Mai d. J. wird die 3.49 Kilometer lange Eisenbahnstrecke W. G. 18. d. J. n. a. d. J. für den Personen- und Gepäckverkehr eröffnet.

Drahtnachrichten.
(Schweizerische Anstalt für drahtförmige Nachrichten.)
Berlin, 28. April. Die Reichsregierung hat in der Konferenz der Führer der bürgerlichen Parteien, die gestern Abend auf Einladung des Ab- von Normann im Reichstagsgebäude stattfand, die Erklä- rung abgegeben, daß sie die von den Konservativen in Berlin gebildete Reichswehrkommission abste- hen müsse, weil sie zu wenig Erfahrungen für das Reich verleihe und außerdem den Kommunen vorbehalten bleiben müsse.
Der Reichswehrminister.
Stuttgart, 28. April. Bei dem gestern gemein- samen Ueberfall auf eine Reichswehrkaserne im

Personenangehörige Sonnenberg-Georg erklärte der Hof- abtschneider, er habe schon viele Mädchen umge- bracht, schreie sie, so werde er sie erledigen. Er be- trachte das Mädchen der goldenen Damastur, die es trug, schnitt den blonden Kopf in Schmetterlings- und entpflanzte sodann dem fahrenden Buge.
Zum Tode verurteilt.
Stuttgart, 28. April. Das Schwurgericht hat sich gestern mit der bestallischen Tat der Brüder Franz und Anton Rotrodum zu befassen. Franz hatte eine Schneiderin zur Frau, löste aber die Beziehung- en zu ihr, um ein anderes Mädchen zu bezaubern. Als die Schneiderin über ihren Geliebten verlor und ihn mit Witten bestärkte, nicht von ihr zu lassen, lod- ten die Brüder sie in einen Wald, ermordeten sie und banden ihre die Kleider über dem Kopfe aufammen. Dann besaßen sie die Leiche mit Petroleum und zündeten sie an. Die Angeklagten waren gestän- dig. Das Schwurgericht verurteilte beide zum Tode.
Gebrandet.
Hamburg, 28. April. Der Dampfer „Scan- dia“ der Hamburg-Amerika-Linie ist auf der Fahrt von Hamburg nach Ostasien bei Songkong ge- strandet.
Explosion auf einem Unterseeboot.
Neapel, 28. April. Nach den letzten Bestellun- gen sind bei der Explosion auf dem italienischen Unterseeboot „Rosa“ elf Personen getödet und zwölf verletzt worden. Eine Person wird vermisst.

Dynamitanschlag.
Paris, 28. April. In den Wollspinnereien von Magnan explodierten mehrere Dynamit- patronen. Die bedeutendste dieser Spinnereien wurde vollständig eingestürzt. Man nimmt an, daß ein verbrecherischer Anschlag vorliegt.
Der Sultan ist abgesetzt.
Konstantinopel, 28. April. Der Sultan ist gestern abgesetzt und Prinz Mehmed zum Nachfolger ausgerufen worden. Im Artilleriepalast von Top- kane wurden Vorbereitungen getroffen, um 101 Kanonenschiffe abzugeben, wodurch der Thronwechsel angefeindet werden soll. Der neue Sultan Mehmed Effendi wird den Namen Mohammed V. führen. Um 4 Uhr fuhr Mehmed Effendi unter Salut nach Stambul. Ueberall wurde er von den Truppen und der Bevölkerung begeistert begrüßt.
Sultan, 28. April. Die Absetzung Abdül Hamids wurde durch 101 Kanonenschiffe kundge- geben. Die Bevölkerung ist von wohlthätigem En- thusiasmus erfüllt. Es ist gefürchtet, daß die Stra- ßen zu gehen, da fortwährend Freudenfeste und Völlereien abgehalten werden.
Konstantinopel, 28. April. Sobald der Sultan auf den neuen Thron erlöste, kam eine Abordnung nach dem Palast. Der Exsultan erwiderte auf deren Ansprache etwa folgendes: „Ich bin seit der Erneuerung der osmanischen Konstitution niemals vom Wege der Verfassung abgewichen und übersehe

die Urheber dieser Tragödie der Gerechtigkeits- Gottheit. Daß ich an den Vorkommnissen unbetheiligt war, ist dadurch erwiesen, daß von hier aus, also vom Palast, nicht einmal eine Patrone abgefeuert worden ist. Während meiner Abdankung wurde das griechische Kreuz genommen und ich habe mein Land aus der schmerzlichen Lage gerettet. Wenn meine Abdankung geordnet wird, so geschehe Gottes Wille. Nur müssen Sie mit mein Leben sichern! Ich wünsche dort, wo ich und mein Bruder Murad geboren sind, im Tschik- ragan-Palais zu wohnen. Dort bin ich geboren, dort will ich sterben. Weiter wünsche ich, daß ich, meine Frauen und Kinder nicht öffentlich durch die Straßen geführt werden. Nochmals bitte ich bringend, daß mir die Sicherheit des Lebens garantiert werde!“ — Daran zog sich die Deputation zurück. Abdül Hamid reiste gestern Abend im Extrazuge nach Saloniki.

Wetter-Aussichten.
29. April: Teils heiter, teils bewölkt, mit Regen, Wind.
30.: Windig, abwechselnd, ziemlich kühl.
1. Mai: Bewölkt, bedeckt, mit Regen, windig, kühl.
Gespinnstseiler: Otto W. 18. d. J. n. a. d. J.
Verantwortlich für den politischen, redaktionellen, kulturellen u. vermischten Teil: Karl Langemann, für den kulturhistorischen, volkswirtschaftlichen u. wissenschaftlichen Teil: Otto W. 18. d. J. n. a. d. J., für den Angelegenheit: Ernst Lindert, kulturelle in Gummiersbach.
Beilage: Der „Oberbergische Wandwirt“ Nr. 9.

Wetter-Aussichten.
29. April: Teils heiter, teils bewölkt, mit Regen, Wind.
30.: Windig, abwechselnd, ziemlich kühl.
1. Mai: Bewölkt, bedeckt, mit Regen, windig, kühl.
Gespinnstseiler: Otto W. 18. d. J. n. a. d. J.
Verantwortlich für den politischen, redaktionellen, kulturellen u. vermischten Teil: Karl Langemann, für den kulturhistorischen, volkswirtschaftlichen u. wissenschaftlichen Teil: Otto W. 18. d. J. n. a. d. J., für den Angelegenheit: Ernst Lindert, kulturelle in Gummiersbach.
Beilage: Der „Oberbergische Wandwirt“ Nr. 9.

Statt besonderer Anzeige.
Der Herr über Leben und Tod nahm heute Abend 7 Uhr nach seinem uner- forschlichen Ratschluss meinen lieben Mann, meinen guten treusorgenden Vater, unsern lieben Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel
Wilhelm Weyland
im Alter von 49 Jahren zu sich in die Ewigkeit.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Emma Weyland geb. Mettgenberg, Emmy Weyland.
Bergneustadt, den 27. April 1909.
Die Beerdigung findet Freitag Nachmit- tag 4 1/2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Nachruf.
Heute nachmittag 7 Uhr starb plötzlich und unerwartet unser Kollege und Vor- sitzender der Schlachthof-Versicherung
Herr Metzgermeister Wilhelm Weyland.
Durch seinen blühenden Charakter, welchen derselbe stets bezugte, worden wir dem- selben ein ehrendes Andenken bewahren.
Bergneustadt, 27. April 1909.
Die Metzgermeister von Bergneustadt.
Gummistempel jeder Art schnell u. billig liefert Laykowsch Buch- u. Papierhdlg. Mahlo.

Statt besonderer Anzeige.
Gestern morgen gegen 10 Uhr ent- schied sanft, infolge eines Herzschlages, unser guter, treuer, fürsorglicher Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel
Herr Christian Pühler
im Alter von 65 Jahren.
Um stille Teilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen.
Bergneustadt, Halver, Barmen, Opladen, Trier, den 28. April 1909.
Die Beerdigung findet am Freitag, dem 30. April, nachmittags 4 Uhr, vom Sterbe- hause aus statt.
Gold-Darlehne: Höhe, a. eine Bürg. 3, 4, 5 % an jed. a. Wechsel, Schuldsch., Hypoth. a. Kassenakt., güt. A. Antrop, Berlin NO. 18. 1117.
Häherin gesucht. Karl Weyland.

Bekanntmachung.
Die diesjährigen öffentlichen Impfungen in der Bürgermeisterei Drabenderhöhe finden wie folgt statt:
1. Am Montag, den 17. Mai d. J., nachmittags 3 1/2 Uhr für den Schulbezirk Weiershagen in der Wirtsch. von Christian Moog in Weiershagen.
2. Am selben Tage nachmittags 5 1/2 Uhr für den Schulbezirk Drabenderhöhe in der Schule daselbst.
3. Am Dienstag, den 18. Mai d. J., nachmittags 3 1/2 Uhr für den Schulbezirk Kaufm. in der Schule daselbst.
4. Am selben Tage, nachmittags 5 1/2 Uhr für den Schulbezirk Bleicken in der Schule daselbst.
5. Am Mittwoch, den 19. Mai d. J., nachmittags 3 1/2 Uhr für den Schulbezirk Dünsting in der Wirtsch. von Gustav Clemens daselbst.
6. Am selben Tage nachmittags 5 Uhr für den Schul- bezirk Döbergshausen in der Schule daselbst.
Die Nachschau findet bei sämtlichen Schulbezirken eine Woche nach dem angeführten Impftermine um dieselbe Stunde in den genannten Impfstellen statt.
Rietlein, den 22. April 1909.
Der Bürgermeister: Reindhardt.

Unsere
Wohlfeile Woche
beginnt heute nachmittag 3 Uhr und endet Mittwoch, den 5. Mai.
Die vierseitige
Separat-Zeitung
die der heutigen Nummer beiliegt, bitten wir mit Interesse zu lesen, denn jeder einzelne annoncierte Gegenstand ist eine hervorragende Leistung unserer Firma und wir tun damit unsere grosse Ueber- : : : : legenheit dar. : : : :
Gebrüder Alberg,
Ludenscheid.

Unsere
Wohlfeile Woche
mit der umfassenden Vorbereitung der ungeheuren Warenmengen, die wir eigens für diesen Verkauf er- worben haben, in Verbindung mit den das grösste
Aufsehen erregenden billigen Preisen
ist sie die
hervorragendste Veranstaltung
der
vergangenen Jahre.

